

Philippe Jaroussky, Countertenor

There are countertenors, and then there is Mr. Jaroussky. (The New York Times, 2/2014)

Der Countertenor Philippe Jaroussky hat sich als eine der führenden Persönlichkeiten der internationalen Musikszene etabliert. Davon zeugen unter anderem seine Auszeichnungen bei den Victoires de la Musique in Frankreich (Bester Nachwuchskünstler 2004 sowie Künstler des Jahres 2007 und 2010), der Titel Sänger des Jahres bei den Echo Klassik Awards in Deutschland (2008 und 2016) sowie die Auszeichnung für die Beste Aufnahme im Jahr 2009 gemeinsam mit L'Arpeggiata.

Philippe Jaroussky hat mit allen großen internationalen Barockorchestern zusammengearbeitet und ist bei den renommiertesten Festivals und in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt aufgetreten.

Sein umfangreiches Repertoire im Bereich der Barockmusik reicht von der raffinierten Ausdruckswelt von Claudio Monteverdi, Giovanni Felice Sances und Luigi Rossi bis zur Virtuosität von George Frideric Handel und Antonio Vivaldi. Zugleich ist er ein unermüdlicher Pionier und hat maßgeblich zur (Wieder-)Entdeckung von Komponisten wie Antonio Caldara, Nicola Porpora, Agostino Steffani, Georg Philipp Telemann und Johann Christian Bach beigetragen.

Gemeinsam mit dem Pianisten Jérôme Ducros und neuerdings auch mit dem Gitarristen Thibaut Garcia widmet sich Jaroussky zudem intensiv der ganz eigenen Welt der französischen Mélodie.

Seine Leidenschaft für zeitgenössische Musik zeigt sich in mehreren Uraufführungen: So brachte er einen Liederzyklus von Marc-André Dalbavie nach Sonetten von Louise Labbé zur Uraufführung. Im Juni 2024 wirkte er an der Premiere der Oper *Mélancolie de la Résistance* desselben Komponisten an der Staatsoper Berlin mit. Außerdem sang er die Uraufführung der eigens für ihn geschriebenen Oper *Only the Sound Remains* von Kaija Saariaho an der Dutch National Opera sowie an der Opéra national de Paris.

In der Saison 2019/2020 feierte Jaroussky sein 20-jähriges Bühnenjubiläum mit mehreren besonderen Ereignissen: einer Wachsfigur im Musée Grévin in Paris, der Veröffentlichung seiner Biografie *Seule la musique compte* („Nur die Musik zählt“) sowie dem Anthologie-Album *Passion Philippe Jaroussky*.

Im Juni 2025 wurde sein 25-jähriges Bühnenjubiläum mit einer großen Gala im Théâtre des Champs-Élysées gefeiert. In derselben Saison markierte eine umfangreiche Tournee mit L'Arpeggiata zugleich 15 Jahre Zusammenarbeit mit diesem Ensemble. Ebenfalls hervorzuheben ist die Produktion *Hotel Metamorphosis* beim Salzburg Festival, in der er als Solist neben Cecilia Bartoli unter der Regie von Barrie Kosky auftrat.

2002 gründete Jaroussky das Ensemble *Ensemble Artaserse*, mit dem er heute weltweit auftritt und zahlreiche Alben aufgenommen hat.

Philippe Jaroussky, Countertenor

Im März 2021 gab Jaroussky sein Debüt als Dirigent mit Artaserse in dem Oratorium Il Primo Omicidio von Alessandro Scarlatti – ein Programm, das unter anderem beim Salzburg Festival und an der Opéra Orchestre National Montpellier Occitanie aufgeführt wurde. Letztere wurde für drei Spielzeiten zur Residenz von Jaroussky und Artaserse.

Diese neue Dirigentenkarriere entwickelte sich rasch weiter, mit zahlreichen Konzerten in Paris, Lyon, Montpellier und Budapest sowie bei den Festivals von Épau und Halle. In der Saison 2021/2022 dirigierte er am Théâtre des Champs-Élysées und anschließend in Montpellier seine erste Oper im Orchestergraben: Giulio Cesare von Händel. 2023 folgte eine weitere szenische Produktion in Montpellier mit der selten gespielten Oper Orfeo von Antonio Sartorio, die anschließend auf Tournee durch Frankreich ging.

2025 unternimmt er einen weiteren Schritt als Dirigent mit Mitridate, re di Ponto von Wolfgang Amadeus Mozart – zunächst konzertant mit der Cappella Cracoviensis und anschließend szenisch in Montpellier mit dem Orchestre National de Montpellier-Occitanie.

Auch die Saison 2025/26 spiegelt seine große künstlerische Offenheit wider: Konzerte in Japan mit Thibaut Garcia, eine Tournee mit Artaserse unter seiner Leitung mit Händels Alcina (Paris, Barcelona, Montpellier, Madrid) sowie eine weitere Tournee, bei der er italienische Kantaten singt und dirigiert (Paris, Berlin, Vancouver, Québec, Boston u. a.). Außerdem singt er die Altpartie in Mozarts Requiem und in Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolesi in Salzburg unter der Leitung von Christina Pluhar. An der Opernhaus Zürich dirigiert er außerdem Händels Aci, Galatea e Polifemo mit dem Ensemble La Scintilla.

In seiner umfangreichen Diskografie verdienen besonders seine Aufnahmen mit Jean-Christophe Spinosi und dem Ensemble Matheus im Rahmen der berühmten Vivaldi Edition des Labels Naïve Records Beachtung. Seit vielen Jahren ist Jaroussky exklusiver Künstler bei Erato und hat dort zahlreiche preisgekrönte Aufnahmen veröffentlicht, insbesondere mit dem Ensemble Artaserse.

Seit 2017 engagiert sich die Académie Philippe Jaroussky für die Förderung junger Musikerinnen und Musiker aus kulturell benachteiligten Verhältnissen – mit einem originellen, unterstützenden und zugleich anspruchsvollen Ausbildungsprogramm, das heute einen wichtigen Platz in der Musiklandschaft einnimmt.

2019 wurde Philippe Jaroussky von der französischen Regierung zum Offizier des Ordre des Arts et des Lettres ernannt.

Die aktuelle Diskografie und Tourdaten finden Sie unter: www.philippejaroussky.fr

Saison 2025/2026

Bitte verwenden Sie ausschließlich diese von Weigold & Böhm autorisierte Biographie.